



SPD



Löhnberg, Niedershausen, Oberhausen, Selters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Kommunalwahlkampf werden Behauptungen seitens der Freien Wähler – bewusst oder aus Unwissenheit – aufgestellt, die einfach nicht zutreffen. Das entstandene Zerrbild rücken wir ein wenig zurecht.

Was macht eigentlich so ein Bürgermeister?

Wer zurzeit Äußerungen der FW und selbst ihres Bürgermeisterkandidaten liest, könnte vermuten, dass in Löhnberg keine Bürgermeisterwahl stattfindet, sondern nur ein weiterer Mitarbeiter gesucht wird.

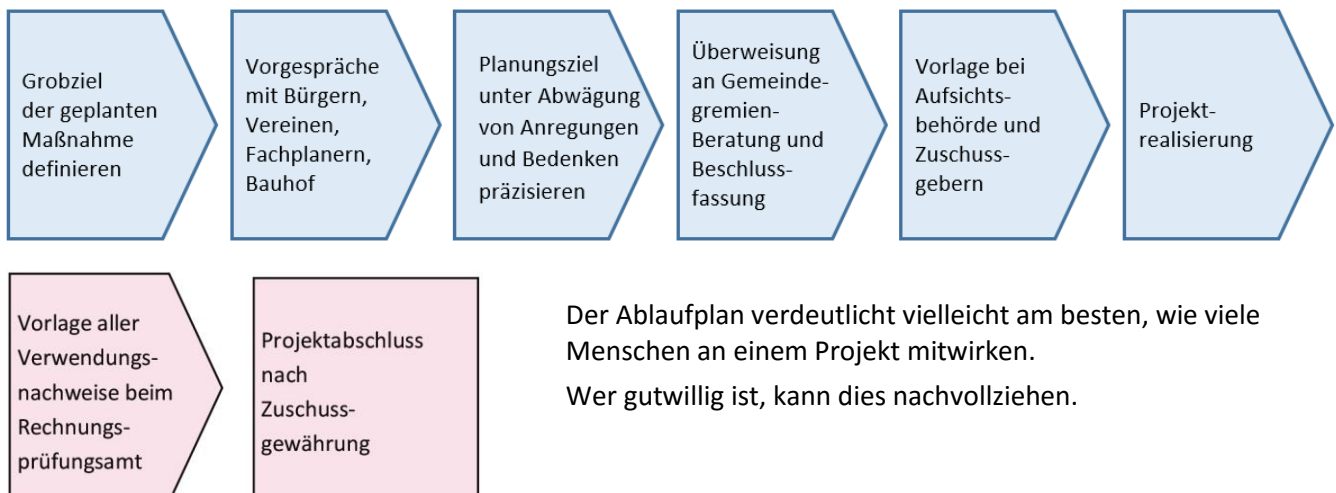
Die Anforderungen an einen Bürgermeister sind aber ein klein wenig höher. Wirklich! Er hat die Verwaltung und alle Einrichtungen der Gemeinde zu leiten, Beschlussvorlagen für den Gemeindevorstand zu erstellen und die Beschlüsse später umzusetzen. Das bedeutet für Löhnberg die Organisation von ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einigen tausend Verwaltungsvorgängen im Jahr. Bei alledem ist in Löhnberg der Bürgermeister selbst Sachbearbeiter und formuliert tagtäglich seine Vorlagen, Stellungnahmen und Anträge selbst.

Bei Projekten, Baumaßnahmen, Sanierungen, Erweiterungen, Bauleitplanung usw. muss der Bürgermeister wissen, wie all dies umzusetzen ist und ganz wichtig, woher die finanziellen Mittel kommen und wie man an sie gelangt.

Denken Sie nur an den neuen Anschluss von Löhnberg an die B49 zur Entlastung des Innerortsverkehrs, Sanierung der Laneburg, Sanierung und Ausbau der Grundschule, Mehrgenerationenhaus, Tagespflege, Betreuung in Kiga und Grundschule, Kallenbachradweg mit Brücke. – **Da kann man nicht einfach mit kleinen Dingen Großes bewirken, da müssen Millionen her.**

Wie werden Projekte umgesetzt?

Glaut man der FWG, entscheidet ein Bürgermeister einsam am Schreibtisch über Projekte. Die Realität sieht anders aus:



Der Ablaufplan verdeutlicht vielleicht am besten, wie viele Menschen an einem Projekt mitwirken.

Wer gutwillig ist, kann dies nachvollziehen.

Forderungen der Freien Wähler	Der Sachstand – Die Rechtslage
Neues Gewerbegebiet zwischen Märkten und B49 ausweisen	Hier ist das Wasserschutzgebiet mit dem Tiefbrunnen I. Sichere Trinkwasserversorgung wollen wir behalten.
Anbindung der Märkte verbessern.	Die Planung hierzu ist längst beschlossen und zur Genehmigung eingereicht.
Altes Pflaster auf Rathausparkplatz belassen.	Für die Parkplatzerweiterung reichen die bei Regen glitschigen Kupferschlackesteine nicht aus. Für die rutschsicheren neuen Verbundpflastersteine gibt es über 60.000 Euro Kreiszuschuss.
Zebrastreifen in der Waldhäuser Straße zur Schulwegsicherung	Hierfür fehlt die rechtliche Grundlage: Das Verkehrsaufkommen und die Zahl der Fußgänger sind zu gering, um einen Zebrastreifen einzurichten.
Schwerlastverkehr aus der Waldhäuser Straße verbannen	Diese Kreisstraße ist offizielle Umleitungsstrecke für die B49. Es liegt nicht in der Kompetenz der Gemeinde Löhnberg dies zu ändern.
Jugendräume einrichten	In Obershausen und Selters gibt es Jugendräume. Mit der Einrichtung von Jugendräumen ist es nicht getan, junge Menschen müssen Initiative zeigen und ihr Bedürfnis artikulieren, wenn dann auch in Löhnberg und Niedershausen wieder Jugendräume eingerichtet werden, kann sich eine tragfähige Mitarbeit und ein Verantwortungsbewusstsein ergeben.
Sportplätze wieder in Vereinseigentum überführen	Mit den Vereinen ist vereinbart worden, dass die Gemeinde die Sportplätze pflegt und die meisten Kosten hierfür trägt. Plätze im Eigentum der Gemeinde sind auch förderungsfähig seitens Land und Kreis.
Weitere Anbieter von Mittagessen in Kiga und Schule	Das Kreiskrankenhaus steht für höchste Qualitätsstandards bei hoher Flexibilität bezüglich schwankender Nachfragemenge; andere Anbieter konnten dies nicht garantieren.
Erhöhung der Grundsteuer zur Abschaffung der Straßenbeiträge	90 % der beitragspflichtigen Straßen sind bereits saniert. Die übrigen 10 % sollen durch die kräftige Erhöhung der Grundsteuer für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlt werden. Steuererhöhungen trägt die SPD nicht mit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie sehen, da gibt es eine bunte Gemengelage bei den FW-Vorstellungen:

- Viele Forderungen sind längst beschlossene Sache. - Hier hilft es, sich zu informieren, was Sachstand ist.
- Andere Forderungen sind mit geltendem Recht und mit der Kompetenzverteilung im Staat nicht vereinbar. - Auch hier helfen eifriges Studium und Einholen von Informationen.
- Aus der Portokasse oder durch Steuererhöhungen lassen sich viele erforderliche Maßnahmen nicht finanzieren. - Das wissen wir und das wissen Sie - und sicher auch die Freien Wähler.

Wir raten dem Verein Freie Wähler vorerst INFORMIEREN und sehr viel ÜBEN.

Um Löhnberg weiterhin gemeinsam lebens- und lebenswert zu gestalten, kreuzen Sie am **14.03.2021** oder per Briefwahl **Liste 3** an und geben Sie in der **Bürgermeisterwahl Dr. Frank Schmidt** Ihre Stimme.

Herausgeber und verantwortlich: SPD Ortsverein Löhnberg



SPD

Liste 3